



bn - notizen für oberbayern



Sorgenfrei und solide im Wellengang

Bezirkstag 2016 in Grafing: Jugendlizenz neu eingeführt und Modifikationen für Jugendlichen diskutiert

Einen sorgenfreien Bezirkstag hat der Bezirk Oberbayern am Samstag in Grafing absolviert. Mit kleinen personellen Veränderungen wurden ein neuer Bezirksvorstand und beim Bezirksjugendtag ein Jugendausschuss jeweils einstimmig gewählt. Denkanstöße im Jugendbereich wurden umfassend diskutiert und in breitem Konsens in die künftige Gestaltung des Spielbetriebs eingebracht. Pointe am Rande: das Aufregerthema bei Bezirksjugendtagen seit Jahren, die Jahrgangseinteilung der weiblichen Jugend, wurde per DBB-Beschluss im Bezirkssinne korrigiert; die aktuelle Botschaft überbrachten die DBB- und BBV-Vertreter dem Bezirkstag.

„Der Bezirk steht fest und sicher auf seinem Brett“, bilanzierte der Bezirksvorsitzende Dr. Rainer König in Anlehnung an eine Analogie des Verbandsgeschehens als Surfen auf widrigen Wellen. Als herausragende Aktiva des vergangenen Jahres stellte er he-

raus, dass „das Niveau der Trainerausbildung weiter verbessert“ worden sei und dass im Schiedsrichterressort „deutschlandweit Maßstäbe gesetzt worden sind“; zum einen durch die bundesweit beachtete Ref-Clinic mit herausragenden Referenten im Münchner AudiDome, zum anderen durch das Pilot-Projekt unter Beobachtung des DBB, eine Jugendlizenz einzuführen, was der Bezirkstag einstimmig beschloss.

Als akutes Projekt dieses Jahres kündigte König vor den 30 Delegierten aus 115 Vereinen an, „die Baustelle Homepage endlich abzuschließen“. Die neue Besetzung der Bezirksgeschäftsstelle seit Juni mit Florian Breitkreutz bezeichnete der Vorsitzende als „Glücksfall“, Breitkreutz sei jetzt schon „eine feste Größe im Bezirk geworden“.

Im Binnenverhältnis zum Landesverband prangerte König einmal mehr die ungelösten Probleme rund

um „Bayern-Basket“ an. „Ich weiß nicht, ob der zuständige Referent verstummt ist oder die stürmische See seine Wahrnehmung trübt“, sagte er in Richtung der Diskrepanzen mit BBV-Ressortleiter Bertram Wagner. Angesichts bevorstehender Mittelkürzungen müssten sich die Verbände „von manch liebgewonnenen Gewohnheiten verabschieden“.

Beim Jugendtag wurde eine Optimierung der Ligenstruktur in der U12 debattiert. Tenor war, dass der Bezirksjugendausschuss sehr flexibel auf die jeweiligen Wünsche der Vereine eingehen solle, etwa durch eine Umfrage vor Saisonstart, und das Ligen-spektrum bei Bedarf um eine Bezirksliga erweitern solle. Auch die Neuerung einer Spielart 3gegen3 wurde für die weiblichen Jugendlichen als Option aufgenommen. Eventuell solle diese Spielmöglichkeit gleichberechtigt neben dem regelkonformen Spiel zu fünf in den Ligen zugelassen werden.





Verdiente Funktionäre wurden von BBV und BLSV beim Bezirkstag für ihr Engagement für den Basketball geehrt. BBV-Präsidiumsmitglied Christian Bauer verlieh die Ehrennadel des BLSV in Silber mit Gold an Gordon Sohn, in Silber an Helmut Kohlschmid, in Bronze an Thomas Winter und Peter Wolff und das Ehrenzeichen des BBV in Silber an Jürgen Burger und Oliver Nickel.

Bei der Ehrung: (v. li.) DBB-Vizepräsident Werner Lechner, Peter Wolff, Jürgen Burger, Thomas Winter, Oliver Nickel, Gordon Sohn, BBV-Präsidiumsmitglied Christian Bauer, Helmut Kohlschmid und Bezirksvorsitzender Dr. Rainer König.

Vorstand bestätigt

Mit Werner Lechner, Thomas Winter, Christian Bauer und Wataru Oshima waren gleich vier Funktionäre aus DBB- und BBV-Präsidium zu Gast beim Bezirkstag Oberbayern und damit genauso stark vertreten wie der Bezirksvorstand. Einstimmig neu gewählt wurden: (v. li.) Schiedsrichterreferent Peter Wolff, Kassenreferent Helmut Kohlschmid, Jugendreferent und Zweiter Vorsitzender Peter Ödinger, Bezirksvorsitzender Dr. Rainer König sowie (nicht auf dem Bild) Sportreferent Christian Neef und Trainerreferent Sascha Dieterich. (Der Herr in der Mitte ist eine barocke Lokalgröße, kein Basketballfunktionär...).

Als Jugendvorstand wurden ebenfalls einstimmig vom Bezirksjugendtag gewählt: Jugendreferent Peter Ödinger, Jugendleistungssportreferentin Linda Kreuzer, Minireferent Christian Neef.



Mit flüssigen Präsenten verabschiedete Bezirksvorsitzender Dr. Rainer König langjährige Bezirksfunktionäre: Thomas Winter (li.), Sportreferent seit 2009, wechselte in das Präsidium des BBV, Gordon Sohn (re.) zog sich nach 20 Jahren als Rechtskammervorsitzender zurück. König selbst ist zum Jahreswechsel 1996/97 als kommissarischer Vorsitzender berufen worden und mithin jetzt ebenfalls 20 Jahre im Amt. Bei seiner erneuten Wiederwahl sagte er, das Leitmotiv seiner Ansprache aufgreifend: „Je ne regrette rien! (Ich bedauere nichts)“



Schiedsrichter LSE

LSE2-16 04./05.06. Traunstein

LSE3-16 11./12.06. München
jew. noch Plätze frei

Jugendleiter (D-Trainer)

DA1-16 Landshut (Anmeldungen: 14)
26.-29. Mai und 04./05. Juni
(jeweils 9.00 - 18.00 Uhr)

DA2-16 München (Anmeldungen: 15)
24.-26. Juni und 01.-03. Juli
(Fr. 13 - 21.15 h, Sa./So. 9 - 18 h)

DA3-16 Sportschule Oberhaching
26.-28. August und 02.-04. September

DA4-16 Ausrichter gesucht
16.-18. September u. 23.-25. September

www.basketball-oberbayern.de



Kooperation für die Basis

Mit einer Kooperation bei den weiblichen Ligen wollen die vier oberbayerischen Kreise einen Schritt tun, um den Basketball auch im weiblichen Bereich auf Kreisebene zu erhalten, oder vielleicht sogar den Zugang zum Basketball für eine breitere Masse zu erleichtern. Bis in die höchsten Verbandsregionen werde viel über die Basis und die Bedeutung des Breitensports gesprochen, so die Intention der Kreise, „konkrete Umsetzungspläne für die Praxis gibt es aber nur selten und die ankommenden Regeleränderungen oder öffentlichen Regelumsetzungen in den Profiligen sprechen häufig eine ganz andere Sprache“.

Die Kreise wollen den Einstieg an der Basis jetzt durch diese „maßgeschneiderten“ kreisübergreifenden Ligen für jedes Spielniveau fördern. In den weiblichen Ligen sind erste Kooperationen zwischen jeweils zwei oder drei Kreisen in vergangenen Jahren positiv verlaufen. Durch die gemeinsamen Ligen konnten bei den Damen unterschiedliche Leistungsklassen und in allen Ligen ausreichend Spiele angeboten werden.

Für die kommende Saison soll nun das nach wie vor bestehende Leistungsgefälle durch Kreisklassen aufgefangen werden. Entsprechende Gedankenspiele werden derzeit für die Damen zwischen den Kreisen Mitte und West und für die Jugend zwischen den Kreisen Mitte und Südost diskutiert. Damit erhoffen sich die Verantwortlichen ausgeglichene Spiele, einen einfacheren Einstieg für Anfänger und einen Spielbetrieb für schwächere Teams, in dem sie auch bestehen können.

„Zu einer erfolgreichen Umsetzung braucht es jetzt sinnvolle Mannschaftsmeldungen der Vereine“, appellieren die vier Kreise in einer Mitteilung. Die Bildung von Kreisklassen sei nur sinnvoll, wenn auch ausreichend Vereine dafür meldeten. Ohne ein entsprechendes Meldeergebnis müsse im Jugendbereich notfalls eine Qualifikation angesetzt werden, bei den Senioren müsste eine Aufgliederung in Kreisliga und Kreisklasse notfalls bis 2017/18 warten.

Neue Ligenstruktur im Kreis Mitte

Im Spielbetrieb Herren des Kreises Mitte soll eine neue Liga eingeführt werden. Zwischen Kreisliga und Kreisklasse A wird eine Kreisliga B eingeschoben. Der Spielbetrieb der Herren 2016/17 soll damit so strukturiert sein: Bezirksklasse (10 Teams) - Kreisliga A (10 Teams) - Kreisliga B (8 Teams) - Kreisklasse A (8 Teams) - Kreisklasse B.

Durch die mit den Vereinen vorbesprochene Neuerung soll vor allem die unterste Liga entzerrt und für neue, junge Teams der Start erleichtert werden.



Camp zum Sichtungsauftritt

Neulinge für die Bezirksauswahl trainierten zwei Tage in Rosenheim

Am Ende der Osterferien startete für die Buben (Jahrgang 2003/04) und Mädchen (Jahrgang 2002 und jünger) die Sichtung für das Bezirksauswahlturnier, das im Juni in Bamberg stattfindet. In Rosenheim trainierten 30 Mädchen aus 11 Vereinen und 26 Buben aus 14 Vereinen zwei Tage lang hart.

Ein ganzes Wochenende lang investierten die Trainer Philipp Lienemann, Nico Heinrichs, Miriam Storch und Fritz von Michel bei den Buben sowie Sascha Dieterich, Anna Morf, Corina Kollarovics und Florian Waldherr bei den Mädchen, um vor allem neue Kinder kennen zu lernen.

Bewusst wurden dabei die bereits im Vorjahr gesichteten Mädchen und die den Coaches bekannten Buben nicht geladen, um vor allem neuen Talenten

die Möglichkeit zu geben, sich in der Vorauswahl zu präsentieren.

Übernachtet wurde in der vereinseigenen Halle des SB DJK Rosenheim, die vom Verein seit Jahren kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Am Ende des Camps kam die „Sichtung“. Nicht alle Kinder können bis zum BAT mit, doch die meisten schafften es zunächst mal zum nächsten Lehrgang.

Mit Vincent Aigner war auch ein junger Vereinstrainer mit in der Halle, um zu hospitieren und so zwei Tage lang von den erfahrenen Coaches zu lernen. „Unser Wunsch wäre es, dass mehr Vereinstrainer diese Chance bei den Lehrgängen wahrnehmen würden“, betont Jugendleistungssportreferentin Linda Kreuzer.



personalien

Neue Sr:

Keven Ebeling (Brannenburg)
Alexander Feuchter (Dachau)
Jonathan Jilg (Polling)
Amelie Kayser (Mammendorf)
Michael Laux (Ismaning)
Eduard Magel (Mitterfelden)
Florian Schielicke (Bad Aibling)
Zisis Tzouridis (Forsternried)



impresum

bn - notizen für oberbayern

werden herausgegeben vom
BBV-Bezirksverband Oberbayern;
Redaktion: Klaus Bachhuber, Postfach 1632,
85266 Pfaffenhofen, Tel. 08165/8031174,
eMail: bn@bb-obb.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Dienstag, 10. Mai



vorstand

Meldetermin 15.05.

Der Jugendausschuss und der Sportausschuss des Bezirks haben den 15.05. als künftig fixen Meldetermin für Bezirks- und Kreisligen und -klassen festgesetzt. Die Vereine sollen durch den festgelegten Termin, immer 15.05, eine Planungs erleichterung erhalten.